

Arminio Quartett



Das Arminio Quartett bildete sich 2011 aus vier jungen Detmolder Musikern mit der gemeinsamen Leidenschaft für die Kammermusik. Namensgebend für das Ensemble war der in Detmold sehr präsente Cheruskerfürst Arminius. Das Quartett konnte schon bald nach der Gründung große Erfolge feiern, so z.B. mit einem Live-Auftritt bei WDR 3 im Jahre 2013. Im selben Jahr folgte ein Engagement durch das Landestheater Detmold für eine Produktion von J. S. Bachs kompletter »Kunst der Fuge« als Ballett.

In der Spielzeit 2014/2015 brachte das Arminio Quartett in der neuen Ballettproduktion »Schumann.Strings« die drei Streichquartette von Robert Schumann zur Aufführung und setzte damit seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Landestheater Detmold fort. Im Dezember 2015 spielte das Arminio Quartett ein Konzert im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung »UTOPIE UND KATASTROPHE – Kunstansichten zu Schostakowitsch« in der Villa Hildebrand Kavalierhaus in Berlin. Als regelmäßiger Gast ist das Quartett seitdem auch bei den Werkstattkonzerten des Detmolder Kammerorchesters zu erleben.

Beim Auryn Wettbewerb für Kammermusik der Hochschule für Musik Detmold erspielte sich das Arminio Quartett im Juni 2018 den 1. Preis. Wesentliche Impulse und Unterstützung erhält das Quartett von erfahrenen international bekannten Künstlern wie dem Auryn Quartett, Peter Orth, Diemut Poppen, Frank-Michael Erben, Alfredo Perl und anderen. Das Repertoire des Ensembles umfasst sowohl die Klassik und Romantik, als auch Werke des Barocks und des 20. Jahrhunderts.

Eine besondere Leidenschaft des Arminio Quartetts liegt im Experimentieren mit unkonventionellen Konzertformaten und in der Begegnung und Verknüpfung verschiedenster Kunstformen. So hat das Ensemble in den vergangenen Jahren zum einen mehrere Konzerte mit syrischen Musikern gestaltet, bei denen das Element der Improvisation eine vorrangige Rolle spielte und zum anderen das Album »The Juliet Letters« von Elvis Costello, gemeinsam mit der niederländischen Sängerin Mylène Kroon, mehrfach in Konzerten interpretiert.

Am Theater Bielefeld übernahm das Quartett in den Spielzeiten 2018/2019 und 2019/2020 den musikalischen Part der Produktion »Kaleidoscope_To The Dark Side Of The Moon«, ein Stück von Ray Bradbury mit Musik der britischen Rockband Pink Floyd. Die Produktion wurde für das »virtuelle nachtkritik-Theatertreffen 2019« als eine der herausragenden Inszenierungen der vergangenen 12 Monate

nominiert.

Das Beethoven Jahr 2020 hat das Arminio Quartett aktiv und mit besonderer Schwerpunktsetzung auf den großen Jubilar mitgestaltet. So konnte sich das Ensemble bereits im Dezember 2019 beim »WDR Campus Konzert« in Köln mit einem reinen Beethovenprogramm präsentieren. Im Februar 2020 interpretierte das Quartett dann gemeinsam mit dem Pianisten und Dirigenten Alfredo Perl und dem Schauspieler Dominique Horwitz ein Programm mit Werken von Dmitri Schostakowitsch, Robert Schumann und Viktor Ullmann – zunächst im Sendesaal Bremen und anschließend im Konzerthaus Detmold.

In der Spielzeit 2021/2022 legte das Quartett zunächst einen Fokus auf zeitgenössische Musik und Werke des 20. Jahrhunderts und debütierte im Großen Saal der Bielefelder Oetker-Halle mit Kompositionen von Willem Schulz, die in einer späteren Videoproduktion in Zusammenarbeit mit dem Komponisten festgehalten wurden. Ein Auftritt beim Hörfest in Detmold folgte kurze Zeit später mit Werken von Jörg-Peter Mittmann, Ludwig van Beethoven und Hans Werner Henze.

Nach einem weiteren Auftritten in Bremen gastierte das Arminio Quartett in der Kammermusikreihe der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann und Leos Janaček. Der Höhepunkt dieser Spielzeit erfolgte bei einem Auftritt bei *Neuland.Lied* im Rahmen des renommierten Festivals *Heidelberger Frühling* in Zusammenarbeit mit Bariton Konstantin Ingenpaß.

Die Spielzeit 2022/2023 eröffnete das Quartett zunächst im Rahmen einer Konzert-Matinée im Schloss Schönhausen Berlin mit Werken von Emilie Mayer, Sofia Gubaidulina und Ethel Smyth.

Im Februar erscheint bei *hänssler classic* eine gemeinsam mit Konstantin Ingenpaß aufgenommene CD mit Werken von Viktor Ullmann und Franz Liszt.

Im März konzertiert das Quartett im Schloss Bevern mit den Jahreszeiten von Antonio Vivaldi.

Weitere Konzerte unter anderem in den Kammermusikreihen in Marienhaf, auf Schloss Rheydt, Mönchengladbach und in Bad Pyrmont sind geplant.

Stand Februar 2023

Änderungen und Kürzungen nur in Absprache mit den KünstlerInnen.